



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

LXXXVII. Der Rath zu Perleberg kauft der Kirche zu Wilsnack die Verpflichtung, eine beständig brennende Lampe daselbst zu erhalten, ab im J. 1415.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

LXXXVI. Des Raths Verschreibung von 5 Schock Böhmische Groschen jährlicher Rente für das Kapitel zu Havelberg, wofür das letztere hundert Schock entrichtet und des heiligen Blutes Messe zu halten, über sich genommen, v. J. 1411.

Wy Clawes gleman vnde hans vleffow borghermester, Sabel rilow, Hinrick doberfin, Hans boden, Hans enghelen, Herman clinckepare, Hans herbrecht, Claws beten vnd arnd schulte, Radmanne der stad perleberghe defses jares, Bekennen vnde betughen apenbar in deffen vnser breue vor allen guden cristenne luden vor vns vnde vnse nakomelinghe Borghermeistren vnd radmannen deffer vorbenomenden stad perleberghe, dat wy na vnser oldesten rade, willen vnde vulbort vnser ghildemeistere vnde ghemeynen borghere, hebben vorkoft in deme namen enes rechten steden kopes vyf schok bemescher groschen jarleker rente den erleken vnde ghesleken heren priore vnde deme gantzen Capittelle der kerken to havelberghe alle jar vptuborende vnbekummert van vnsem radhuze vnde van vnser stad redeften gulden to vnser lewen vrowen daghe to lichtmissen an guden bemeschen groffen edder an guden andern pagimente, also denne to perleberghe gheuge vnde gheue vnde vor so vele groffen ene weringhe is est bemesche groffen nicht en weren, dar se vor hebben vppe sik ghenamen erliken to holdende des hilghen blodes misse in erer kerken to havelberghe vorbenomet myt orghelsanghe wen des tyd is alse dar wonlik is. vor desse vorcreuen vif schok bemescher groffen jarleker rente hebbe wy van den vorcreuen erleken vnde ghesliken heren priore vnde van deme gantzen Capittelle der kerken to havelberghe vp gheboret hundert bemesche schok, de se vns vulkommen vnde ghentzelken vornughet hebben vnde geuen an guden groffen vnde vyrleye munten, de wy vort keret vnde bracht hebben in vnser stad perleberghe openbare nut vnde vramen. In deffen vorcreuen kope hebbe wy borghermeistere vnd radmanne der stad perlebergh vorcreuen vns vnde vnser nakomelinghen beholden den wedderkop: wen wi den dun willen, so schole wij edder vnse nakomelinghe der vorcreuen erleken vnde ghesleken heren priore vnde deme gantzen Capittelle to havelberghe dat vorkundeghen vnde vppfeghen to sunte mertens daghe vnde darna to dem neghesten lichtmissen weddergheuen hundert schok guder bemeschen groffen myd der rente, de denne vallen is, de wy edder vnse nakomelinghe en wol to danke betalen vnde bereyden willen, vnde scholen bynnen der stad perleberghe sunder iengherleye besettinghe vnde hindernisse gestlikes edder werlekes gerichtes alle desse vorcreuen stücke to samene vnde en islik sunderghen loue wy Borghermeister vnde Radmanne vorbenomed vor vns vnde vnse nakomelinghe vm vnser stad perlebergh weghen stede vnde vast to holdende den vorcreuen erleken vnde ghesleken heren priore vnde dem gantzen Capittelle to havelberghe sunder iengherleye vertoch, nyemvindinghe, arghelyst edder hulperede, darine deffen vnser bryff vnde louede vorcreuen in sik edder in ienghen finen stücken mede breken mochte, de wy myd gantzen willen vnde witschap auerghenuen vnde volaten myd deffen vnser apenen breue. des to groter bewynghe, merer bokanntnisse vnde tughe hebbe wy vnser stad perleberghe grotelste inghezghel myd witschap vnde wolbedachten mode laten henghen an deffen bress, de gheuen vnd screuen is na godes bort vinteynhundert jar darna in deme elften jare des neghesten daghes na sunte jurgens daghe des hilghen merteleres.

Nach dem des Siegels beraubten Original.

LXXXVII. Der Rath zu Perleberg kauft der Kirche zu Wilsnack die Verpflichtung, eine beständig brennende Lampe daselbst zu erhalten, ab im J. 1415.

In nomine Domini Amen. Ik her Johan Bylenuelt, vorstender des godes huses to der Wils-

nack, Bekenne vnde betughe apenbare in deffeme breue vor allen luden, de ene feen edder horen lesen, dat ik van des fuluen godes hufes weggen ghentzelken en gheworden byn myd den erfamen cristen luden Borghermeesteren vnde Radmannen der stad perleberghe ener lofinghe der borden, also vmme de lampe, de se van erer stad weggen to eweggen tyden holden scholden in der fuluen kerken to der Wilfnacke in de sone der walt, de ere borgher ghedan hadden an haufe van kreuze vppe deme kerkhane to rambow. Desse borden hebben se ghelozet vnde gentzelken afghekoft vor hundert mark lufescher penninghe, de se my van des godes hufes weggen wol to danke vnde to nüghe bereydet hebben an ener summen vnde to ener tyd, dar auer geweset synt desse bedderue lude Arnd peters vnd toppe reynekens, Borgher to perleberge, de ik vort gantz vnde al ghekeret hebben an behuf vnde vramen des fuluen godeshufes, des scolen de Radmanne der erbenomeden stad perlebergh vnde alle ere nakomelinghe der borden der lampen to eweggen tyden qwit, leddech vndelos wesen van my vnde van alle myne nakomelinghen, vorstenderen des vorforeuenen godeshufes der wilfnacke. Des to tughe hebbe ik myd willen vnde witschop des hilghen bludes jnghezegeln laten hanghen vor deffen apenen bref, de sereuen vnde gheuen is na cristus bord virteyn hundert jar darna in deme vesteynden jare in sunte marcus daghe des hilghen ewangelisten.

Nach dem Original.

LXXXVIII. Sühbrief der Stadt Perleberg mit dem von ihr gefangen gehaltenen Godeke Brezel v. J. 1415

Vor allen luden, de deffen bref zeen edder horen lezen Bekenne ick godeke bretteke dat ick laued hebbe vnde ieghenwardeghen laue ene stede vaste zone to eweggen tyden to holdende den erwerdeghen wifen luden den Borghermeesteren vnde den Radmannen der stad perleberghe de nu synt vnde noch to kamende synt, dat yek myne eruen vnde myne vrunt gheboren vnde vngheboren nummer saken scolen edder willen vp de stad to perleberghe vnde vppe den rad dersuluen stad se edder de ere nummer mer to veydende edder to hindernde noch myd worden edder myd werken vmme sodane sake, dat ze my ghegrepen hadden vnde in eren sloten vnde torne hadden, dat wy vnder tuschen vruntleken vnde wol berichtet hebben. Dyt laue ick godeke bretteke sackweldeghe myd mynen eruen vnd myd mynen truwen medelouer also busse bretteke, beyde bröder. Wy lauen myd ener samenden hant alle desse vorfcreuen stücke vnde en iewelk befunderen stede vnde vast to holdende den erleken Radmannen der stad perleberghe, de nu zynt vnde noch to kamende zynt, sunder iengherleye wedder sprake edder arghelist. des wy to tughe sackweldige vnde medelouer beyde bröder vorbenomed vnse jnghezeghele myd willen vnd witschop hebben laten hanghen vor deffen apenen bref, de sereuen vnd gheuen is na der bort cristi virteynhundert jar dar na in deme vesteynden jare des neghesten daghes na sunte mertens daghe des hilghen biscopes.

Nach dem Original. Von den Siegeln ist noch das eine erhalten und zeigt im Schilde drei kreuzweise übereinander gelegte Stäbe.

LXXXIX. Verschreibung des Markgrafen Friedrich bei dessen Anwesenheit zu Perleberg wegen der von den Städten der Prignitz erhobenen Landbede im J. 1416.

Wir Fridrich von gotes gnaden Margraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Riches